

Hitzendorf



Februar 2005



Unsere freiheitlichen Kandidaten auf einen Blick:

1. Johann Schrottner,
Altreitereg 48

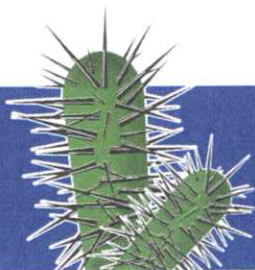
2. Anna-Maria Schreiner, Hitzendorf 198

3. Johann Unterweger, Holzberg 42

Es sollten drei politische Parteien im Gemeindevorstand sein, um eine bessere gegenseitige Kontrolle ausüben zu können.

Für junge Gemeindebürger sollen Wohnungen zu erschwinglichen Preisen errichtet werden.

Die Anliegen und Probleme der Bewohner von Hitzendorf müssen ernst genommen werden. Die Gemeinde als nachbarschaftliche Gemeinschaft soll Hilfestellung leisten.



BLAU STICHT!

GEMEINDERATSWAHLEN 13. MÄRZ 2005

FPO

Was wollen wir Freiheitlichen in den nächsten Jahren in Hitzendorf erreichen?

Kultur- und Festhalle

Hitzendorf hat eine Vielfalt von Vereinen, auf die wir mit Recht stolz sein können, für größere Veranstaltungen fehlt jedoch der geeignete Raum. Daher brauchen wir eine Kultur – und Festhalle, die für alle Vereine zugänglich ist, um deren Aktivitäten und das Vereinsleben zu fördern.

Seniorenwohnheim

Mit diesem Projekt wollen wir der älteren Generation die Möglichkeit geben, in ihrer Heimatgemeinde ihren Lebensabend zu verbringen. Die neue Form des „betreuten Wohnens“ sorgt für größtmögliche Freiheit bei bester Betreuung in gewohnter Umgebung.

Gemeindestraßen

Unser Ortskern wurde im Zuge der Ortserneuerung wirklich wunderschön hergerichtet. Nun sollte das Augenmerk besonders auf das gesamte Gemeindegebiet gelenkt werden. Hitzendorf sollte nicht an der Ortstafel enden, denn alle Bewohner haben das Recht auf optimale Pflege der Gemeindestraßen. Die mangelhafte Wartung des Straßennetzes erregt den Unmut vieler Bürger.

Eine erfolgreiche Arbeit der Gemeindevertretung muss sich nach den Anliegen der Bevölkerung richten. Für uns Freiheitliche gilt der Grundsatz: **Ihre Anliegen sind unsere Anliegen.**

Unterstützen Sie uns daher bei der Gemeinderatswahl am 13. März 2005
durch Abgabe Ihrer Stimme für unser Team.

Abschließend möchte ich festhalten, dass die Bevölkerung von Hitzendorf durchaus den klaren und wahren Durchblick besitzt, um zu beurteilen, wer für das Gesamtwohl verantwortungsbewusst tätig ist. Dementsprechend wird am 13. März die richtige Entscheidung fallen – nämlich eine demokratische zum Wohle der Gemeinschaft!

Ihr GR Johann Schrottner